

BEYOND SEEING

INNOVATIVES MODEDESIGN MIT ALLEN SINNEN

AUSSTELLUNG VOM 18. – 28. JANUAR 2018 | WIP | LA VILLETTE PARIS

Mode kann man nicht nur sehen: Man kann sie auch fühlen, riechen und hören. Das Goethe-Institut Paris hat in Kooperation mit renommierten Mode- und Kunsthochschulen blinde und sehbehinderte Menschen mit Nachwuchs-Designern zusammengebracht, um gemeinsam Mode und Designkonzepte zu entwickeln. Im Rahmen des internationalen Projekts BEYOND SEEING sind Arbeiten entstanden zwischen Kleidung, Objekt und Kunstwerk, deren Sinn sich erst mit geschlossenen Augen vermittelt. Vom 18. bis zum 28. Januar werden sie im Rahmen der Fashion Week Paris und der Deutsch-Französischen Woche einer interaktiven und multisensoriellen Ausstellung erstmals präsentiert.

Eröffnungsevent mit Konzert und Performances am 18. Januar ab 19 Uhr in Anwesenheit der Projektteilnehmer und Kuratoren

Mode und Design sind zutiefst visuelle Phänomene und ohne den Sehsinn kaum vorstellbar. Ein Kosmos also, der blinden und sehbehinderten Menschen verwehrt bleibt. Ausgehend von dieser Feststellung stellt sich die Frage, wie sehbehinderte oder blinde Menschen unter diesen Bedingungen derart visuelle Phänomene wahrnehmen. Wie erfahren sie Farben, Stoffe und Oberflächen? Was nehmen sie wahr, was wir vielleicht nicht oder nicht mehr wahrnehmen? Worin besteht für sie der Begriff der Schönheit? Und wie lässt sich dieser über die anderen Sinne jenseits des Sehens erlebbar machen?



Zur Beantwortung dieser Fragen initiierte das Goethe-Institut Paris im Oktober 2016 in Zusammenarbeit mit fünf renommierten Mode- und Designhochschulen aus Deutschland, Frankreich, Schweden und Belgien das Recherche- und Ausstellungsprojekt Projekt BEYOND SEEING. Im Rahmen von internationalen Recherche-Workshops und einem diskursiven Begleitprogramm zielt das Projekt darauf ab, Mode und Design in einem Zusammenspiel von Sinneswahrnehmungen über den visuellen Reiz hinaus wahrnehmbar zu machen. Bislang nicht miteinander in Berührung gekommene Zielgruppen – Designstudierende, blinde und sehbehinderte Teilnehmer sowie Experten verschiedener künstlerischer Disziplinen – kamen erstmalig erstmals zusammen, um gemeinsam innovative Designkonzepte zu entwickeln.

Über ein Jahr lang haben die Teilnehmer in mehreren experimentellen Projektphasen gemeinsam, aber auch in individuellen Workshops in den einzelnen Ländern, an innovativen Designansätzen jenseits des Sehens gearbeitet. Aus welcher Perspektive sich den Themen genähert wurde, oblag dabei den Ausrichtungen der einzelnen Hochschulen. So ging es beispielsweise in Schweden um Mode in Verbindung mit Sound, während sich die französischen Teilnehmer eher dem Duft annahmen. In Belgien stand der nicht sehende Körper im Raum im Fokus, in Deutschland der Tastsinn. Vor allem aber ging es darum, von- und miteinander zu lernen. Und dieser intensive Austausch hat sowohl die blinden und sehbehinderten, als auch die sehenden Teilnehmer nachhaltig geprägt.

BEYOND SEEING | DIE AUSSTELLUNG

Bei der im WIP | LA VILLETTE gezeigten Ausstellung BEYOND SEEING geht es um zwei Ebenen: zum einen um die Präsentation der während der einjährigen Recherche- und Kurationsphase entstandenen Kollektionen und Artefakte, zum anderen um ein interaktives und experimentelles Begleitprogramm aus Workshops, Performances und künstlerischen Interventionen, das den Geist des Projekts transportiert – Dialog, Begegnung und gemeinsames Lernen.



Für die Entwicklung der Ausstellung zeichnet die Hochschule Wismar verantwortlich. Julian Krüger, Professor für Experimentelles Gestalten, entwickelt mit seinen Studierenden eine modulare, nachhaltige und alle Sinne ansprechende Ausstellungsarchitektur, die die entstandenen Projektergebnisse multisensoriell in Szene setzt. Ziel der Szenographie ist es, die Beziehung von Gestalt und Klang, Identität und Geruch sowie Material und Haptik sowie Raum und Körper auszuloten, um so Mode und Design auf ganz neue Weise erfahrbar zu machen.

Die inklusiv gestaltete Ausstellungsarchitektur und die Art und Weise der Präsentation der Projektinhalte erlauben es einem sehenden und nichtsehenden Publikum gleichermaßen, die Ausstellung zu erleben. Die Inhalte der Ausstellung sind mit allen Sinnen erfahrbar und sollen auch explizit mit allen Sinnen erfahren werden. Vor allem sehende Besucher sind angehalten, an entscheidenden Stellen der Ausstellung den Sehsinn hinter sich zu lassen, um sich so in eine andere, nicht-visuelle Wirklichkeit zu begeben. Neben akustischen, olfaktorischen und sensorischen Elementen stehen den Besuchern sehende und nichtsehende Mediatoren zur Seite, um sich in der Ausstellung zurechtzufinden.

Das Begleitprogramm ist interaktiv und greift das auf, was während des gesamten Projekts stattgefunden hat – sich austauschen und experimentieren; Grenzen austesten und überschreiten, die eigene Komfortzone verlassen. In zahlreichen Workshops, angeleitet von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen und Mode- und Designstudierenden, wird genäht, drapiert, getanzt, ertastet und gekostet – und das für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen. Ergänzt wird das Programm durch Expertenvorträge und Filmvorführungen, die die inhaltlich-konzeptuelle Ebene einer alle Sinne ansprechenden Herangehensweise von Mode und Design beleuchten. Das detaillierte Programm ist ab Mitte November verfügbar.

BEYOND SEEING | PRAKTISCHE INFORMATIONEN



WIP | LA VILETTE

Im Parc de la Villette / Porte de la Villette
Avenue Corentin-Cariou

[Anfahrt siehe Link](#)

METRO : Linie 7 / Porte de la Villette

BUS : Linie 139, 150, 152 / Porte de la Villette

TRAM : Ligne 3b / Porte de la Villette

Eintritt frei, Workshop-Angebot teilweise kostenpflichtig, siehe detailliertes Programm

KONTAKT

Katharina Scriba, Programmbeauftragte und Projektleitung

Goethe-Institut Paris

17, Avenue d'Iéna | 75116 Paris

Tel. +33 1 44 43 92 51

Katharina.scriba@goethe.de

Timo Unger, Projektassistenz

Goethe-Institut Paris

17, Avenue d'Iéna | 75116 Paris

Tel. +33 1 44 43 92 56

Timo.unger@goethe.de

Samantha Bergognon, Presse

Tel. +33 (0) 06 25 04 62 29

samantha.bergognon@gmail.com

Pressefotos

Copyright: © Goethe-Institut Paris

Für die Zusendung von Pressebildern kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail. Vermerken Sie bei der Veröffentlichung bitte immer die Angaben des Copyrights. Wir bitten um die Zusendung eines Belegexemplars.

BEYOND SEEING ist eine Exzellenzinitiative des Goethe-Instituts in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de la Mode (IFM) in Paris, der Internationalen Kunsthochschule für Mode (ESMOD Berlin/Paris), der École Nationale Supérieure des Arts Visuels (La Cambre) in Brüssel, der Swedish School of Textiles sowie den Blinden- und Sehbehindertenvverbänden aller beteiligten Länder. Das Projekt wird weiterhin unterstützt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und dem Deutsch-Französischen Preis für Kultur- und Kreativwirtschaft. Den politischen Rahmen des Projekts bildet sowohl die Europa-2020-Strategie, als auch die Inklusionskonvention der Europäischen Union.

BEYOND SEEING | PRESSEFOTOS

„Ich sehe die Welt nicht in Schwarz, sondern in Weiß“

(Reiner Delgado, Projektteilnehmer)



